

Vernissage und Doppelausstellung

**„Meggi Rochell/Eckbert Lösel:
Plastiken und Naturfarben“**

Am Freitag, 6. März, um 19 Uhr präsentieren bei ihrer Vernissage in der Galerie Kunstfachwerk N6, in der Niddastraße 6, in Grötzingen Meggi Rochell und Eckbert Lösel ihre Werke. Siegfried König, der Vorsitzende des Freundeskreises Badisches Malerdorf, wird die Gäste begrüßen. Die Laudatio wird Simone Maria Dietz, M.A., sprechen.

Die keramischen Plastiken von Meggi Rochell zeigen zumeist menschliche Figuren, allerdings weit mehr als ihre reinen Körperformen. In Haltung, Gestik und Bewegung werden innere Zustände sichtbar. Gefühle, Momente des Suchens, der Orientierung und des Gleichgewichts. Jedes Werk erzählt eine Geschichte. Offen genug, um unterschiedlich gelesen zu werden. Meggi Rochells Plastiken entstehen in mehreren Arbeitsschritten und werden meist in zwei Brennvorstufen gefertigt.

Durch einfallsreich und meisterhaft gestaltete Oberflächen erhalten sie einen starken Ausdruck zwischen Präsenz und Verletzlichkeit. So etwa bei der Plastik „Dem Himmel so nah“ (2024): Eine Männerfigur stützt oder räkelt sich - nicht eindeutig festzulegen - an einer Wand empor. Gerade diese Ambivalenz macht den Reiz aus: Ist es ein Aufbruch, ein Festhalten, ein inneres Ringen?

**Der Freundeskreis
Badisches Malerdorf**

Grötzingen zeigt von Meggi Rochell ausgewählte Arbeiten der unmittelbar vergangenen Jahre. Meggi Rochell, 1956 in Brakel/Westfalen geboren, studierte von 1980 bis 1985 Bildende Kunst an der Kunsthochschule der Universität Kassel. Sie leitete 28 Jahre die Jugendkunstschule Karlsruhe und ist seit 2022 Fachbeirätin Bildende Kunst der GEDOK Karlsruhe e.V. Eckbert Lösel konzentriert sich in seiner Malerei auf Naturfarben: distanziert, klar und umweltfreundlich. Naturfarben werden aus Materialien gewonnen, die die Natur

selbst bereitstellt. Aus Erde entstehen Ocker, Gelb und Braun. Aus pflanzlichen Stoffen werden Grüntöne. Damit ist Lösels Malerei nicht nur ästhetisch eigenständig, sondern auch natur- und umweltfreundlich, ohne dass er bei seinen Bildinhalten ausdrücklich Umweltfragen behandeln muss.

Mit dieser Entscheidung schafft Lösel größtmögliche Distanz, um aktuelle Themen unaufgeregt und mit freiem Blick auf Menschen und Welt aufnehmen zu können. Klassische Genres wie Stilleben treffen dabei etwa auf die heutige Allgegenwart der Digitaltechnologien. Lösels Werke tragen häufig den Titel „Das gute Bild“, sind durchnummeriert und verzichten meist bewusst auf individuelle Zusatztitel. Eine Einladung, nicht über Überschriften zu lesen, sondern über Farbe, Fläche und Wirkung. Eckbert Lösel, geboren 1963, studierte von 1982 bis 1990 Grafikdesign an der Staatlichen Akademie der Künste Stuttgart (u. a. bei Prof. Albrecht Ade). Seit 2012 widmet er sich wieder ausschließlich der Malerei mit Naturfarben in Karlsruhe. (sss/red)

i

Info:

Die Ausstellung ist vom Freitag, 6. März, bis Sonntag, 12. April, zu sehen. Die Öffnungszeiten sind sonntags, von 14 bis 18 Uhr, sowie am Ostermontag, 6. April 2026, ebenfalls von 14 bis 18 Uhr, mit einem Künstlergespräch, um 16 Uhr.



Meggi Rochell und Eckbert Lösel präsentieren Plastiken und Naturfarben.

Foto: Sven Scherz-Schade